

Doch noch den Master of Education nachstudieren???

Beitrag von „hein“ vom 2. November 2012 09:12

Ja, nach einer Logik darf man da nicht suchen... (Verlangt die Uni auch 60 SWS für die Sek I ?). Im Grunde ist es einfach so, dass es vor ca. 2 Jahren "das" Lehrerloch gab. Die Schulen haben keine Leute mehr gefunden und dadurch entstand plötzlich die Möglichkeit, mit den recht lockeren Voraussetzungen (damals sogar nur 22 bzw. 13 SWS) in den berufbegleitenden Vorbereitungsdienst zu kommen. Und jetzt, wo das Loch gestopft ist und es zudem ab Sommer einen Stellenüberhang an sämtlichen Gymnasien geben wird, ist es eben wieder schwierig geworden mit der OBAS, selbst mit nem Manngefach. Ich halte es auch für möglich, dass die OBAS bald auf ein paar wenige Fächer oder auf bestimmte Schulformen beschränkt wird (wie es bei der alten OVP-B der Fall war).

Der "Sinn" hinter den OBAS-Eingangsvoraussetzungen bzgl. der SWS ist ganz nüchtern betrachtet das schnelle Löcher-Stopfen gewesen. Ich selbst habe vor dem OBAS-Zeitalter 4 1/2 Jahre Vertretungsstellen gemacht, ohne den Hauch einer Chance auf eine Festanstellung (obwohl die Schule es wollte und Stellen vorhanden waren). Dann ging plötzlich die PE und ein Jahr später gab's dann die OBAS. Ich hatte noch ein paar Päda-Scheine. 3 Jahre vorher habe ich an der Uni gebettelt, mich mit diesen (auf dem Papier) immerhin 36 SWS ins zweite Fachsemester Lehramt einzustufen, um den neben dem Job zu komplizierten BA-Studiengang zu umgehen... Keine Chance! Haben die einfach nicht gemacht. Ich hätte das alles noch fertig studiert! Aber so lagen meine Päda-Scheine dann in der Schublade herum - bis ich sie für die OBAS-Zulassung wieder herausgekramt habe... Und da haben die 36 SWS aus dem Jahr 2004 dann locker gereicht... und nun bin ich eben Päda-Pauker ohne das ernsthaft studiert zu haben... So viel zum Thema "Sinn"!